

FROHE WEIHNACHTEN

& EIN GESUNDES NEUES JAHR WÜNSCHT IHNEN
DER 1. FCN SCHWIMMEN



Schwimmen

Wichtiges

Seiten 2- 5
Vorwort, Berichte
der Vorstände

Letzte Seite
Änderungen bei
der Jahreshaupt-
versammlung

Schwimmen

Seiten 4-9

Interessantes

Seiten 10-14
Bilanz einer bewegten
Freibad-Saison
Seite 15
Neues Liegendepot
Seiten 16-19
Eine Oase für Sport
und Freizeit

Triathlon

Seiten 20-23
Nur wenige Veran-
staltungen

Wasserball

Seiten 24-31
U12 Silbermedaille
beim Deutschen
Pokal
U14 DM-Halbfinal-
turnier in Nürnberg
Barracuda-Nach-
wuchs

Liebe Mitglieder

Sie werden vielleicht verwundert sein, warum es den Newsletter Nr. 13 schon vor Weihnachten gibt, obwohl diese Ausgabe eigentlich erst nach den Feiertagen in Ihrem Briefkasten liegen sollte. Der Grund ist einfach: wir möchten Sie mit dieser Ausgabe offiziell zu unserer virtuellen Hauptversammlung am 28. Januar einladen. Gemäß Satzung muss die Einladung mind. 4 Wochen vor der Versammlung erfolgen. Nahezu alle Sportvereine werden 2021 ihre Mitgliederversammlung virtuell durchführen, d.h. die Mitglieder können sich per Internet die Berichterstattung der Vorstände anhören und per Chat, bzw. auch schon vorher, Fragen einreichen oder Anträge stellen. Die Vorstandschaft wird zudem in gewohnter Form über die beiden vergangenen Jahre berichten.



Bereits im Vorfeld zu unserer Versammlung erhalten Sie Unterlagen, die es Ihnen ermöglichen nicht nur an der Versammlung teilzunehmen, sondern sich auch vorab mit dem Geschäftsbericht auseinanderzusetzen. Weitere Details zur Tagesordnung und dem Ablauf finden Sie auf der letzten Seite dieses Newsletters.

Die als "Soft-Lockdown" verkündeten Einschränkungen ab 2. November haben uns als Sportverein erneut hart getroffen. Ein Großteil unserer Schwimmer, Wasserballer und Triathleten stehen derzeit ohne Trainingsmöglichkeit im Wasser da. Zwar gibt es Ausnahmeregelungen für Kaderathleten, doch trifft dies eben nur einen Teil unserer Aktiven. Die anderen organisieren sich im Rahmen der Möglichkeiten entweder durch online Fitnesskurse (wie z.B. die Masters), andere treffen sich in Kleinstgruppen zum Joggen oder zur Gymnastik. Bleibt zu hoffen, dass die Beschränkungen bereits bald zumindest teilweise wieder zurückgenommen werden und damit wieder Training in der Schwimmhalle möglich sein wird. Zum Redaktionsschluss dieses Newsletters sah es leider noch nicht danach aus.

Auch Teatrino musste Ende Oktober bis auf weiteres schließen. Ob und in welcher Form es überhaupt nochmals weitergeht, ist derzeit völlig offen. Sollte es im Dezember keine Vorstellungen geben können, ist mit einem Abbruch der Veranstaltung zu rechnen.

Nach der Saison ist vor der Saison. Nach diesem Motto trafen sich die Clubbad-Verantwortlichen im Oktober, um die Eckpunkte für die Saison 2021 festzulegen. Dazu gehören neben notwendigen Investitionen natürlich auch Themen wie Eintrittspreise, Personalplanung und die Frage, ob wir mit oder ohne Corona planen. Hierzu waren sich alle Verantwortlichen einig. Auch der Sommer 2021 wird nicht so verlaufen wie 2019, wir werden Einschränkungen haben und

darauf vorbereitet sein. Klar ist auch, dass die Eintrittspreise deutlich angehoben werden, um den erhöhten Aufwand zu decken. Auch die Stadt Nürnberg wird sich keine 3,50 € mehr als Standard Eintritt für einen mehrstündigen Slot leisten können.

Das Jahr 2021 wird unter dem Motto der finanziellen Konsolidierung stehen, d.h. nach vielen Jahren mit erheblichen Investitionen besteht zum einen keine Notwendigkeit wieder so viel Geld wie heuer in die Hand zu nehmen, zum anderen gibt es viele kleinere Themen, denen wir uns widmen möchten. Hier sind z.B. eine Modernisierung des Kassenraums, der Verwaltung oder auch neue Duscharmaturen und Duschköpfe gemeint. Zudem werden die Duschräume der Mitglieder mit einer automatischen Entlüftung versehen, damit wir im kommenden Jahr bei Corona Einschränkungen zumindest in begrenztem Umfang wieder warm duschen können.

Auch heuer werden Club-Aktive wieder bestens auf der Sportler-Ehrung der Stadt Nürnberg vertreten sein. Neben drei jungen Barracudas Wasserballern die eine Berufung in die Jugend-Nationalmannschaft erhalten haben, sind auch unsere Triathleten mit Alice Schmidkunz (Deutsche Meisterin im Modernen Fünfkampf - Laser Run) und Marcus Schattner (ebenfalls Deutscher Meister im Laser-Run), sowie Taliso Engel mit sechs Deutschen Rekorden und zwei offenen Deutschen Meistertiteln bei den Paraschwimmern im Rathaus vertreten. Sofern die Ehrung im Januar stattfinden kann . . .

Sportlich beginnt 2021 besser als jemals zuvor. Der 1. FCN Schwimmen ist stützpunktttragender Verein des BSV Stützpunktes Schwimmen und unser Kooperationspartner Post SV trägt die gleiche Verantwortung gemeinsam mit uns bei den Wasserballern. Vorbei sind damit die Zeiten, in denen Nürnberger Schwimmer nach Erlangen pendeln mussten um den Sprung nach ganz vorne zu schaffen. Nicht nur aus Umweltgründen war dies schon lange nicht mehr zeitgemäß. Eine junge, dynamische Generation an Trainern wird als Team ihren eigenen Weg gehen und dem Schwimmsport in Nürnberg ein neues Gesicht geben.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch -

bleiben Sie gesund und starten Sie mit uns in ein herausforderndes 2021

Ihr

Sport ist Teil der Corona-Lösung!

von Harry Wenker

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in mehreren Studien dargelegt, dass Sport und Bewegung einen wesentlichen Beitrag zu physischer und psychosozialer Gesundheit der Menschen leisten.

Und in dieser Zeit muss auch klar gesagt werden: In Corona-Zeiten kommt es auf Ihr Immunsystem an und Sport stärkt das Immunsystem! Wenn Sie eine ausreichende Grundlagenausdauer aufbauen, Regenerationszeiten beachten und sich gesund ernähren, stärken Sie Ihre körperlichen Abwehrmechanismen. Umgekehrt: Ist Ihre Immunabwehr zu schwach, werden Sie unweigerlich krank.

Auch die Zusammenhänge zwischen Bewegung und Lernen sind vielfältig nachgewiesen. Für unsere Kinder und Jugendlichen werden jetzt die Grundlagen für das weitere Leben gelegt. Und in dieser wichtigen Lebensphase wirkt Bewegung nicht nur gesundheitsfördernd, sondern auch lernfördernd.

Deshalb ist es für uns wichtig, dass nach den Beschränkungen vom November 2020 schnellstmöglich wieder die Möglichkeit für den Vereinssport eröffnet wird, auch für Breitensportler.

Viel Arbeit bringt die Corona-Pandemie und der neue „Lock-down light“ auch für unseren Landesstützpunkt Schwimmen. Unser Nachwuchstrainer Heiner dokumentiert dies aktuell in einer persönlichen Momentaufnahme auf den Seiten 7-9. Disziplin, Verantwortung und Geduld sind die Schlüssel zum Erfolg, aber der Start ist gut gelungen, wie Heiner feststellt.

Trotz allem blicken wir dankbar auf das Jahr 2020 zurück. Wir sind als Verein noch näher zusammengerückt und haben außergewöhnliche Herausforderungen gemeinsam gemeistert, nicht nur im Sport, auch in unserem Clubbad. Mein Dank gilt den wenigen, die die Arbeit aller tun. Und wer sich an dieser Formulierung stört, darf sich gerne an die eigene Nase packen. Wer etwas helfen und bewirken will, findet einen Weg.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein Jahr 2021 in dem unser Verein noch stärker wird und wünschen Ihnen Gesundheit und einen guten Rutsch!



PERSONALIE

Wir begrüßen Kristin Braun neu in unserem Mitarbeiterkreis. Sie übernimmt die Aufgabe der Organisation der Schwimmkurse für Erwachsene sowie die Betreuung des Wassergymnastik-Angebots.

Sie ist zu erreichen per mail unter mkbraun8@web.de
Im Bedarfsfall ruft sie dann zurück.

Kerstin hat 2 Töchter, die fleißig bei Jill und Harry+Mary trainieren.



Aquafitness, Schwimmkurse für Erwachsene

Im Jahr 2019 fanden zum ersten Mal die Aquafitness-Kurse im Nichtschwimmerbecken des Clubbads statt. Die Resonanz war großartig und unsere Mitglieder und Badegäste haben das Programm in vollen Zügen genossen. Leider konnte aufgrund von Corona in diesem Jahr in den Sommermonaten Juni/Juli keine Aquagymnastik im Clubbad stattfinden.

Seit September bieten wir jedoch jeden Donnerstag wieder Aquagymnastik im Langwasserbad an (Leitung der Aqua-Kurse Marlies Tetzner).

Unserer Erwachsenenschwimmkurse finden dreimal im Jahr mit jeweils mehreren Anfänger- und Fortgeschrittenenkursen statt. Immer schnell ausgebucht und eine Warteliste veranlassten uns einen weiteren Kurstag anzubieten. Wir haben den Sonntag zusätzlich neben dem Montag ins Programm genommen.

Kurszeiten: Montag, von 20.30 bis 21.30 Uhr (Leitung Stefan Linkmann) und am Sonntag von 18.00 bis 19.00 Uhr (Leitung Harry + Mary Wenker) im Langwasserbad.

Bei der Wassergymnastik ergab sich eine Veränderung: wir haben die Kurse Aqua-mix und Aqua-fit bisher am Donnerstag im Angebot. Ab Januar 2021 wird es auch dienstags Aquagymnastik geben, An beiden Tagen sind noch Plätze frei, der Einstieg ist jederzeit möglich. Alle Kurse vorbehaltlich der Einschränkungen durch Corona.

Die Planung für 2021 für ein regelmäßiges und erweitertes Kursangebot ist in Vorbereitung - leider abhängig von der Corona-Entwicklung und Freigabe der Bäder.



Heiner Seitz

Was soll man da nun schreiben?

wenn man normalerweise an dieser Stelle routiniert seine Beiträge zu den anstehenden Wettkämpfen zum Besten geben könnte wär das kein Problem.

Dies ist aber seit 2.11.20 wegen des angeordneten Trainings- und Wettkampfverbots aufgrund der 2. Coronawelle nicht möglich. Aber was ist derzeit schon normal.

Bleibt mir nur an meinem Beitrag für den Newsletter 12 aus diesem Jahr anzuknüpfen.

Wir hatten mit der Nachwuchsarbeit nach dem Ende des ersten Lockdowns am 13. Mai wieder so erfolversprechend mit der Nachwuchsausbildung begonnen.

Aus der Not geboren hatten die Trainer der Clubschwimmer im Clubbad einen Trainingswettkampf mit Teilvereinen der SG Mittelfranken (einschließlich Kampfrichter) organisiert.

Für meine Nachwuchstruppe eine wichtige Standortbestimmung. Im Ergebnis konnte ich vier Aktive an die Leistungsnachwuchsgruppe mit ihrer neuen Trainerin Jill Becker abgeben.

Jill hatte sich als neue Leiterin des seit September 2019 nach Nürnberg verlegten Landesstützpunktes mit den Trainerinnen und Trainern vor Ort mittlerweile sehr gut vernetzt. Alles lief sehr harmonisch. Als Schnittstellentrainer zu den Nachwuchslistungssportgruppen war und bin weiter hoch erfreut, dass sie ihren Focus auf die Nachwuchsförderung legt, ohne jedoch die älteren Leistungskader zu vernachlässigen. Die sind mit Jochen Stetina und Christian Brandner sehr gut versorgt.

Um die Maximalvorgaben möglicher Aktiver pro Bahn einzuhalten war ich gezwungen die Trainingsgruppe zu Beginn der Hallenbadsaison von bis zu 21 auf 16 Mitglieder zu reduzieren. Bis November waren wir wieder auf einem hohen, für uns üblichen Leistungslevel. Sechs bis acht Aktive standen auf dem Sprung in die Leistungsnachwuchsgruppen.

Für den 7.11.20 hatte der Clubvorstand unter Federführung von Harry Wenker sogar einen, den Coronavorgaben standhaltenden, offiziellen Einladungswettkampf organisiert. Ein abermals wichtiger Leistungsmarker für die weiteren Planungen. Dem machte jedoch das abermalige Trainings- und Wettkampfverbot ab dem 2.11.20 einen Strich durch die Rechnung. Die Infektionszahlen waren bis dahin zu stark gestiegen.

Glücklicherweise hatte unsere Stützpunktleiterin Jill Becker zusammen mit Jochen Stetina, Ende Oktober einen Trainingswettkampf im Langwasserbad während der Trainingszeit organisiert.

Leider konnten aufgrund der strengen Coronavorgaben für die maximal zulässige Bahnenbelegung und des begrenzten Zeitrahmens von nur 2 Stunden nur zwei Aktive aus meiner Gruppe teilnehmen. Ich nutzte die Gelegenheit, um zwei Wechselkandidaten die Chance zu geben, sich für die Leistungsnachwuchsgruppe zu zeigen. Die Leistungen von Kai Crazzolara im Jahrgang 2011 und vor allem von Elmercy Lulseged im Jahrgang 2012 zeigten einen deutlichen Leistungssprung und sorgten für den bisher ausgebliebenen Motivationsschub auch für mich als Trainer. Beide Probanden konnten aufgrund ihrer teilweise hervorragenden Leistungen wechseln. Hervorzuheben sind hier die 1:28 min. auf den 100 m Freistil von Elmercy.

Seit dem 2.11.20 hoffen wir nun zum zweiten Mal, dass das Trainingsverbot, wie vorerst geplant, Ende November wieder aufgehoben wird. Der Ausbildungsstand der M5 in allen Disziplinen samt Wenden- und Starttechnik ist vielversprechend.

Die Stimmung sehr gut. Darauf werden wir nach dem zweiten Lockdown wieder aufbauen.

Die Kids habe ich mit Hausaufgaben (Joggen, Gymnastik und leichte Kraftübungen mit eigenem Körpergewicht) wieder nach Hause geschickt. Bisher ist niemand abgesprungen.

Wir geben nicht auf, wir ziehen das durch. Die Hoffnung stirbt nie. Sagt und schreibt euer Trainer Heiner.

Wasserstandsmeldung zum neuen Landesstützpunkt Schwimmen

von Nachwuchstrainer Heiner Seitz

Vor über einem Jahr wurde Nürnberg erst Regional- und später zum Landesstützpunkt Schwimmen auserkoren. Als Nachwuchstrainer unserer Trainingsgemeinschaft, insbesondere mit dem TSV Altmfurt, besetze ich die Schnittstelle zu den Leistungssportgruppen

der SG Mittelfranken. An diese gebe ich regelmäßig ca. 60 Prozent meiner Aktiven ab.

Seit ungefähr einem Jahr arbeite ich mich mit dem neuen hauptverantwortlichen Trainerteam der Leistungssportgruppen an den allzu bekannten täglichen Organisations- und Abstimmungsthemen ab. Intensiv tauschen wir uns darüber hinaus über unsere jeweils gruppenspezifischen Herausforderungen aus. Als Mitglied des Trainerstabes des Bezirkskaders und interessierter Beobachter, wie sich denn meine ehemaligen Schützlinge in den Leistungssportgruppen weiterentwickeln, ergibt sich für mich nicht nur ein von weichen Faktoren geprägtes Stimmungsbild.

Heruntergebrochen auf zwei Faktoren sind es zwei Dinge die einen Leistungsstützpunkt prägen:

Die materiellen Rahmenbedingungen und die Sozial- und Fachkompetenz der im Stützpunkt an führender Stelle agierenden Akteure. Wobei ich ganz bewusst die Sozialkompetenz zuerst priorisiere.

Aus meiner Sicht machen die überfällige 50 m-Bahn, die Ortsnähe von Sportschule, Sportinternat, der Masse der SG-Mfr-Aktiven, das Reservoir der im Langwasserbad agierenden teilweise hochqualifizierten Übungsleiter und ein leistungsfähiger Trägerverein im Hintergrund die Entscheidung, Nürnberg eine Schlüsselfunktion für die Entwicklung des Schwimmsports zuzuweisen, unstrittig.

In meiner Wahrnehmung hat der BSV mit Jill Becker als Leiterin des Landesstützpunktes einen Glücksgriff gemacht. Sie verkörpert die Fachkompetenz für eine erfolgreiche Arbeit und besitzt neben den formellen auch die informellen Führungseigenschaften und das nötige Organisationstalent. Sie kommuniziert ohne zu quatschen. In ihrem derzeitigen Umfeld findet sie als Stützpunktleiterin jegliche Anerkennung. Sie hat den intensiven Stallgeruch, den man sich nur durch eine jahrelange aktive Schwimmer- und Trainerlaufbahn, gekrönt durch einen abgeschlossen Master, erwirbt. Ich wünsche ihr weiter das Glück, das man braucht, um nicht im Gestrüpp von Vereins- und Verbandsinteressen hängenzubleiben.

Gerne übernehme ich von ihr für mein, bereits hauptsächlich von methodischen Übungsreihen dominiertes Training, die ein oder andere interessante Übungsvariante.

Die Kids trainieren gerne bei ihr. Sie betreibt im Training eine verständnisvolle aber verbindliche Ansprache, lässt aber auch schon mal die Gruppe komplett an Land "antanzeln", wenn die Qualität der auszuführenden Aufgaben der Spielfreude einiger zum Opfer zu fallen drohen.

Man tut sich schwer mit Jill nicht gut zusammenzuarbeiten. Sie lässt keinen Aktiven links liegen. Auch meine grenzwertigen

Wechsler entwickeln sich zu meiner Freude in der von ihr betreuten Leistungsnachwuchsgruppe signifikant weiter.

Das Gleiche lässt sich über Jochen Stetina sagen, der demnächst über seinen sportwissenschaftlichen Bachelor auch einen Masterabschluss einbringen wird und Jill bei der Betreuung der Leistungsgruppen federführend unterstützt.

Begleitet und unterstützt wird der Stützpunkt durch die langjährig bewährten und überaus qualifizierten Trainerinnen und Trainer wie Christian Brandner, Dominique Freisleben und auch von Katharina Roth.

Besonderen Ehrgeiz zeigten die beiden Protagonisten während der "wasserlosen" Coronazeit. So wurden im Clubfreibadgelände regelmäßige Athletikeinheiten organisiert und auswärtige Kaderschwimmer auf Anfrage integriert. Darüber hinaus kommunizierten sie regelmäßige "Hausaufgaben" für die Aktiven.

Nach einem Jahr zeigt die steigende Entwicklungskurve unserer Leistungsschwimmerinnen und -schwimmer den richtigen Weg, um mittel- und langfristig Talente nach Nürnberg zu locken und erfolgreich zu betreuen. Die Voraussetzungen waren noch nie so gut. Aber nicht nur wegen Corona braucht das Zeit.

WAREMA Markisen schaffen

FreiRaum
für Großes.

Der SonnenLichtManager

PETER SWATOSCH
Meisterfachbetrieb

Fenster • Türen • Tore
Sonnenschutzsysteme
Rollladen • Insektenschutz

Gudrunstr. 43
90459 Nürnberg
www.swatosch-fenster.de
Tel. 0911-457777

Bilanz einer bewegten Freibadsaison

Was war das für ein Jahr. Eigentlich wollten wir uns in 2020 auf eine Aufgabe konzentrieren, den Bau einer neuen Filteranlage. Beschlossen im Herbst 2019 und in Auftrag gegeben mit dem Ziel in der Winterpause alle Arbeiten zu erledigen und dann die Badesaison mit der neuen Anlage zu eröffnen.

Aber dann kam eine neue Herausforderung: am 16. März schlossen die Hallenbäder, kein Training, keine Wettkämpfe. Freibaderöffnung Fragezeichen. Wie soll unsere Saison aussehen?

Zwei aus unseren Reihen waren davon besonders betroffen, hing doch von ihren Planungen und Möglichkeiten alles ab.

Wir führten mit Rudi Meinecke und Mecit Serekbasan ein Gespräch um zu erfahren wie alles gelaufen ist.



**Rudi
Meinecke**

Freibadmanager, Personalplaner und Feuerwehrmann in einer Person, die meisten kennen Rudi.

Frage: Rudi wie hat Dein Terminplan zum Filterumbau funktioniert?

Ich sah mich eigentlich mehr als Controller, denn die Fachkompetenz beim Umbau hatte unser „vereinseigener“ Architekt Jürgen Meyer. Ab Saisonende 2019 hieß es: alle Vorbereitungen treffen wie Entfernen des Filtersands und Erstellung eines Einbring-schachtes, der gleichzeitig als Entsorgungsschacht dien-



**Mecit
Serekbasan**

unser Betriebsleiter, verantwortlich für die gesamte Technik und Sicherheit im Freibad, die meisten kennen ihn nur unter seinem Vornamen „Mecit“.

Frage: Mecit, was hast Du denn alles entdeckt, als die vorbereitenden Arbeiten für die Filteranlage begannen?

Zunächst gab es keine Pläne für die in die Jahre gekommene alte Technik, keine Schaltpläne wurde aktualisiert - ich kam mir vor wie ein Archäologe. Es ist ja nicht das erste Bad, bei dem ich an einer Sanierung beteiligt bin.

te. Abbruch der Filter-Betonwände. Alle nicht mehr verwendbaren Verrohrungen und elektrischen Anschlüsse wurden von Mecit aus- bzw. abgebaut. Ende Januar wollten wir bereit sein für den neuen Filter. Um den täglichen Ablauf vor Ort kümmerte sich Mecit.

Wie war die Unterstützung seitens der Stadt, des Dachvereins und von den Verbänden?

Ohne Unterstützung der Genannten hätten wir das Projekt nicht stemmen können. Die Zuschüsse sind zugesagt und bei der Stadt Nürnberg budgetiert. Da sind wir besonders dankbar.

Frage: gab es auch Überraschungen?

Für jede Überraschung hatte Mecit eine Lösung, wenn z. B. ein Handwerker auf alte Bauteile stieß und wieder zusätzliche Kosten im Raum standen.

Und dann die größte Überraschung namens „Corona“. Plötzlich war alles andere unwichtig . . .

Keiner von uns hätte mit solch einem Problem gerechnet und für uns alle war das Neuland. Wenn „Corona“ vor der Filterentscheidung gekommen wäre hätten wir nicht den Mut zum Umbau gehabt. Nun mussten Vorstand und Badmanagement noch enger zusammenrücken. H.W. machte sich an ein

Meine Erfahrung half mir bzw. uns sehr viel dabei. Außerdem war ich von Anfang an bei den Vorbereitungen mit eingebunden.

Wie viele Firmen waren mit dem Filterumbau beschäftigt?

So viele waren es nicht, es war die Fa. Kempe aus Leipzig, die den Filter einbaute und angeschlossen hat. Die Schaltschranktechnik musste komplett erneuert und eine Legend für die Anlage erstellt werden. Bei diesen Elektroarbeiten hatten wir mit Problemen aus der Vergangenheit zu kämpfen. Vor allem mit stillgelegten Leitungen.

Was waren die großen Probleme?

Die heutige digitale Technik war nicht einfach mit analoger Technik zu kombinieren.

Wie fiel dann der erste Funktionstest aus?

Dazu hatte ich alle beteiligten Firmen zeitgleich im Technikeller. Denn wenn Fehler und Schwächen festgestellt werden, dann sollten sie umgehend von den Beteiligten gelöst werden. Wir hatten ja schließlich nicht endlos Zeit – Saisonbeginn sollte 1. Mai sein.

Nun erzähl uns doch mal was Dir an Deiner neuen Anlage besonders gefällt und was für Vorteile drin stecken.

Über Mobilfunk und PC kann man per Fernabfrage auftretende Störungen erkennen und evtl. beseitigen. Die Anla-

Hygienekonzept, das für Clubbad und Trainingsbetrieb gelten musste. Ihm war es zu verdanken, dass unsere Kader- und Leistungsschwimmer vor allen anderen wieder den Trainingsbetrieb mit strengen Auflagen aufnehmen konnten. Darüber hat Harry Wenker im „newsletter 12“ ausführlich berichtet.

Welche Folgen hatte das für das Kassenpersonal und die Badegäste?

Wir waren uns einig, dass der Schutz des Kassenpersonals an erster Stelle stehen muss, waren doch die meisten aus der hoch gefährdeten Altersgruppe. Dann durften wir die Badegäste nur noch in Slots und in begrenzter Zahl und mit Mundschutz ins Bad lassen. Karten konnten nur noch online gebucht werden. Eine Ausnahme gab's: Stammgäste konnten eine Zwölferkarte kaufen und somit das online-Problem umgehen. Damit hatten wir das Problem an schönen Tagen die begrenzte Besucherzahl zwischen Mitglieder-, 12er Karten und Slot auszuloten.

Frage: Wie war denn die Akzeptanz bei den Badegästen und Mitgliedern?

Nach den ersten Tagen der Gewöhnung haben die Gäste das notwendige Konzept akzeptiert und die langen Wege zum Wasser, die fehlenden warmen Duschen und das Tragen der Gesichtsmasken

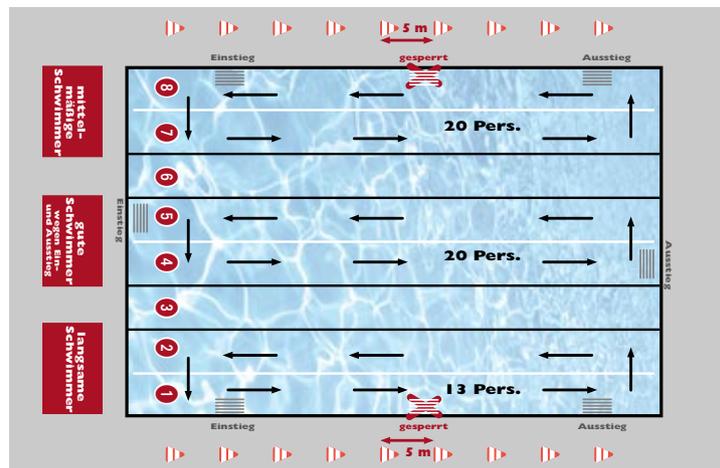
ge setzt selbständig alle 6 Stunden Schmutzpartikel ab. Das erspart 2x Spülen pro Woche und damit weniger Wasserverbrauch. Jedoch muss alle 2-3 Wochen Filtermaterial ausgetauscht werden.

Kam es zu Störungen und hatten diese Einfluss auf den Bade- bzw. Trainingsbetrieb, war es am Ende zum Vorteil, dass am Anfang nur die wenigen Leistungssportler im Bad waren?

Die Aktiven störten in keiner Weise bei der Suche nach Fehlern. Das Schwallwasserbecken machte Sorgen, was auf die digitalen/analoge Probleme zurück geht.

Und nach der Technik kam dann Corona hinzu. Dein Bad wurde quasi total umgekrempelt.

Alles absperren und in ein Leitsystem bringen, keine warmen Duschen in den Räumen, nur die Kaltwasserduschen an den Becken. Toiletten nur begrenzte Personenzahl, Maskenpflicht beim Betreten des Bades bis hin zur Cafeteria. Für die Schwimmer/-innen gab's Regeln mit Kreisverkehr und doppelbreite Bahnen zum Abstandhalten. Die Becken mussten beaufsichtigt werden, nur 60 Personen waren zeitgleich im Becken erlaubt. Anfangs mussten nach einem Slot mit ca. 3 Stunden alle Gäste das Bad verlassen. Eine



Schwimmerbecken für 3 Leistungsgruppen, zeitgleich 60 Schwimmer und neutraler Zone (Bahn 3+6) wegen seitlichen Abstand. Schwimmrichtung, Ein- und Ausstieg vorgegeben.

angenommen. Anders bei einigen Mitgliedern, die die Anordnungen nicht anerkennen wollten und immer wieder diskutierten. Schade.

Konntest Du genügend Freiwillige für diese heiße Zeit finden?

Wir mussten Schichtpläne für die Slots am Vormittag, Nachmittag und Abend erstellen. Es mussten immer ausreichend Mitarbeiter vorhanden sein für Einlasskontrolle, Namens Erfassung und Aufsicht am Beckenrand, denn hier war die Personenzahl für die Schwimmer im Becken vorgegeben.

Wie lang war dann eigentlich die Saison 2020?

Am 8. Juni wurde sie endlich

Zeit um Umkleidekabinen, Toiletten, Handläufe und Türklinken etc, zu desinfizieren.

Hattest auch Du genügend Helfer?

Zum Saisonstart bekam ich endlich einen Assistenten, aber Corona verhinderte, dass er vor Saisonbeginn seinen Rettungsschein machen konnte. Bedanken möchte ich mich bei Walter Huber für einen Superrasen in diesem Jahr und bei Jürgen Staib für die Maler- und Ausbesserungsarbeiten. Bei den Kassen Damen und -Herren und den Beckenaufsichten, für die es in Coronazeiten nicht leicht war, ruhig und gelassen zu bleiben.

Nun hast Du Dein Bad in den „Winterschlaf“ versetzt.

Ging das jetzt leichter und ist es sicherer als bisher?

Daran hat sich nichts geändert.

freigegeben und wegen des guten Wetters hatten wir bis 20. September verlängert. Das waren 15 Wochen oder 105 Tage und Stress pur, jedoch mit freudigem Engagement, für alle Beteiligten.

Und wie geht es nun weiter? Zunächst möchte ich mich bei allen Helfern bedanken für diesen Einsatz unter erschwerten Bedingungen. Wir können nur hoffen, dass es im nächsten Jahr besser wird – und wenn, wir haben ja jetzt Erfahrung und schaffen auch außergewöhnliche Situationen. In der Winterzeit arbeiten wir an einem verbesserten Einlass- und Bezahl-system.

Danke Rudi, für Deinen Einsatz verbunden mit dem Wunsch, dass zukünftig noch mehr jüngere Helferinnen und Helfer bereitstehen.

Interview:
Klaus Schwarzmann

Und zum Schluss die Frage: was wünscht Du Dir an Verbesserungen für die Zukunft?

Für 2021 wünsche ich mir, dass wieder ein Assistent ganzjährig eingestellt wird. Wir müssen versuchen unser Personal selbst zu rekrutieren und speziell auszubilden. Wir arbeiten daran im nächsten Jahr evtl. 2 Duschen pro Duschaum zuzulassen. Im Frühjahr müssen wir 450 m Dichtungen in den Schwimmbecken austauschen. Die freigelegten Warmwasser-Einlaufrinnen müssen gereinigt werden. Hierfür wünsche ich mir Unterstützung aus dem Mitgliederkreis.

Lieber Mecit, wir danken Dir für Deinen außergewöhnlichen Einsatz in diesem besonderen Jahr und wünschen Dir nun Ruhe und Entspannung. Aber nicht von jetzt an bis zum Start im Mai 2021.

Es tut sich was . . .

im Liegendepot im Clubbad. Nach 25 Jahren Nutzung ist nicht nur Verschleiß festzustellen, sondern auch die Liegen haben sich in den Ausmaßen verändert. All dem wollen wir Rechnung tragen und haben den Raum in der Winterpause komplett saniert und die Größen der Boxen der Entwicklung angepasst. Wichtig war uns auch Unfallrisiken durch überstehende Teile in den Gängen zu minimieren bzw. zu vermeiden.

Besonders unseren Senioren kommen wir entgegen, wenn wir die Aufbewahrung der Liegen ganzjährig ermöglichen. Da einige Senioren ihre Liegen im Herbst nicht mit nach Hause nehmen konnten, mussten wir sie auslagern. Für diese Wintereinlagerung würden wir uns über eine angemessene Spende freuen.

Wir wollen versuchen, können es aber nicht versprechen, dass die bisherigen Stellplatznummern für ihre Besitzer beibehalten werden. Ab Anfang Mai 2021 (wenn wir wieder unseren Frühjahrsputz im Clubbad machen) können Sie ihre Liegenplatznummer erfahren bzw. ihre Liege dort wieder deponieren.

Sie haben sicher Verständnis dafür, dass wir den 20jährigen Saisonmietpreis anpassen müssen.

Mitglieder zahlen für
Fachgröße 1 (20 cm breit)
€ 20,00

für Fachgröße 2
(25 cm breit)
€ 25,00

zuzüglich der gültigen
Mehrwertsteuer.

Sie können ihre Liege ganzjährig im Clubbad belassen.

Die Boxenmiete wird im Juli von dem uns bekannten Konto abgebucht.

Die Kündigung der Liegenboxen ist bis zum 31.12. eines jeden Jahres möglich.

Veränderungen, z.B. Kontoverbindung, bitte an:
info@fcn-schwimmen.de

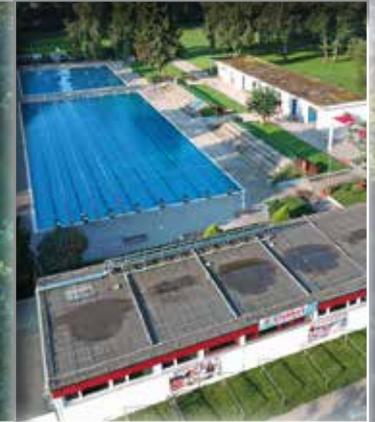
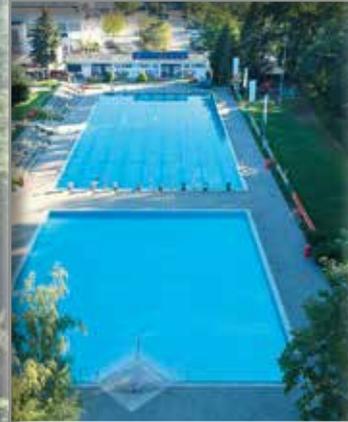


Auf unserem Bild: Rudi Meinecke hat mit Wolfgang Stich bereits im Herbst den Raum für die neuen Liegenboxen freigemacht.



Gutmann
Gutes Hefeweizen

Unser Clubbad - eine Oase für Sport und Freizeit



*Das Clubbad ist eine Augenweide.
Herrliches Wasser, schattige
Bäume, gepflegte Wiesen.*

*Eine Outdoor-Anlage mit
modernen Fitnessgeräten.*

*Für unsere Kleinsten ein Sonnen-
segel über dem Planschbecken.*





Foto: Hermann Klink

**50-m-Schwimm- und Wettkampfbecken, Nischschwimmerbecken und Planschbecken – ein Paradies für Sport, Spiel und Freizeit.
Die neugestaltete Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl.**



Diese Drohnenbilder-Serie stellte uns unser Mitglied und Fotograf Werner Krauss zur Verfügung. Herzlichen Dank.

Jag de Wuidsau bei echtem "Sauwetter"

Als Anfang September bekannt gegeben wurde, dass der Cross-Duathlon "Jag de Wuidsau" mit strengen Auflagen stattfinden kann, entschied sich Martin Joost, doch noch an einem Rennen im verrückten Jahr 2020 mitzumachen. Während am 10. Oktober in Nürnberg sogar die Sonne ab und zu hervor spitzte, wurde schon auf der Hinfahrt nach Burglengenfeld in der Oberpfalz das Wetter mit jedem Kilometer schlechter. So wurde der Wettkampf regelrecht zur Schlamm Schlacht bei kühlen 10°, aber so richtig gestört hat das wohl keinen der Teilnehmer.

Die Trails beim Biken und Laufen machten auch Martin Joost trotz der zahlreichen Höhenmeter richtig Spaß. Nach dem aufgrund des Hygienekonzepts aufgelockerten Massenstarts waren im ersten Lauf 6,4 km zu bewältigen. Dann folgten 21 z. T. anspruchsvolle Kilometer mit dem Mountainbike und abschließend noch eine Laufrunde mit 4 km.

Martin Joost konnte von Beginn an ein sehr konstantes Rennen durchführen und kam nach 1:51 h als insgesamt Neunter von knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der langen Strecke ins Ziel. Immerhin war er der Schnellste seiner Altersklasse. Auf jeden Fall war es wirklich schön, wieder einmal an einem Rennen teilzunehmen.



Foto: Martin Joost in Burglengenfeld (<http://jagdewuidsau.de>)

Laser-Runner trotzten dem Regen

Am Samstag den 10.10. konnten trotz Corona in Wangen die bayerischen Meisterschaften im Laser-Run stattfinden. Allerdings hatte der Wettergott kein Einsehen mit den Athleten. Schon in den frühen Morgenstunden begann es zu regnen und hörte auch während des gesamten Wettkampfs nicht mehr auf. So eine nasskalte Witterung macht sich beim Laser-Run gleich doppelt negativ bemerkbar: Denn beim Schießen muss mit einer Laserpistole ein 6cm großes Ziel getroffen werden, was mit kalten Händen ungemein schwieriger ist und beim Laufen fordert der glatte und matschige Untergrund höchste Konzentration, um ein Ausrutschen zu vermeiden.

Alle Widrigkeiten schreckten aber Alice Schmidkunz und Marcus Schattner nicht davor zurück, beim letzten Wettkampf des Jahres zu starten. Beide hatten sich wochenlang auf die deutschen Meisterschaften im Triathle (4 x Schießen-Schwimmen-Laufen) in Weiden vorbereitet, doch dieser Wettkampf musste dann kurzfristig abgesagt werden, da beim Austragungsort die Infektionszahlen stark angestiegen waren. Jetzt wollten die beiden ihre Form dann wenigstens beim Laser-Run (4 x Schießen-Laufen) testen.

Marcus präsentierte sich beim Schießen, gerade im Vergleich zur Laser-Run DM in Nürnberg, ungemein verbessert. Bei den ersten beiden Schießdurchgängen brauchte er gerade mal 13,5 bzw. 13,4 Sekunden. Da seine Stärke aber vor allem in athletischen Bereich liegt und er einer der schnellsten Läufer im Feld war, lief er einem nie gefährdeten Start-Ziel-Sieg entgegen.

Alice litt besonders unter der Kälte, so dass sie beim Schießen weit unter ihren Möglichkeiten blieb. Obwohl sie erst in diesem Jahr in den Wettkampfsport unter dem Dach des modernen Fünfkampfs eingestiegen ist, zeigte sie im Training konstante Schießzeiten unter 20s. In Wangen dagegen brauchte sie dagegen dreimal um die 25s, was zwar eine solide Leistung darstellt, aber diesmal nicht für den Sprung nach ganz oben auf das Podest gereicht hat. Umso stärker zeigte sich Alice dann aber auf der Laufstrecke, so dass sie sich in der Klasse AK 40+ den Titel der bayerischen Vizemeisterin sichern konnte.

Noch besser lief es für sie dann in der Staffel, in der sie zusammen mit Marcus startete. Bei einer Staffel muss zuerst die Frau zweimal schießen und laufen und übergibt dann an den Mann, der das Gleiche absolvieren muss. Alice konnte diesmal in beiden Disziplinen



überzeugen, obwohl sie hier gegen sehr schießstarke Konkurrentinnen antreten musste. Die wenigen Sekunden, die sie hier einbüßte, machte sie weitgehend auf der Laufstrecke wieder wett und kam nur wenige Meter hinter der Führenden in die Wechselzone. In der Tat war der Vorsprung der Konkurrenz zu wenig für Marcus. Schon beim ersten Schießen überholte er den Führenden, ließ im weiteren Verlauf auch in der Staffel nichts mehr anbrennen und so sicherten sich die beiden den Titel des bayerischen Meisters.



Seit 1921 tätig, haben wir den Anspruch, stets ganz vorne zu liegen und Ihnen immer hervorragende Beratung, Service und Immobilienlösungen zu bieten.

Wir garantieren Ihnen geprüfte Qualitäts-, Betriebs- und Rechtsicherheit nach der ISO 9001/2015 TÜV Zertifizierung

WEG Verwaltung / Miethausverwaltung seit 1921

Matthias Meixner; MBA Sydney Australia
Directline: 0171 / 832 70 11

Wandererstraße 105 a
90431 Nürnberg
Telefon: 0911 / 375 82 90
Telefax: 0911 / 375 82 91
info@hausverwaltung-meixner.de

www.hausverwaltung-meixner.de

Impressum: Mitarbeit an Ausgabe 13 – Oktober – Dezember 2020:

Claus Swatosch, Harry Wenker, Rudi Meinecke, Mecit Serekbasan, Heinrich Seitz, Tabea Böbenecker, Marcus Schattner, Martin Joost, Jürgen Meyer, Kristin Braun, Christian Naruisch, Klaus Schwarzmann
Titelseitengestaltung: Kilian Welker.
Fotos: Werner Krauss, Hermann Klink, Anna Vasilev und privat.

Alpengross: Alternativprogramm in wettkampffreier Zeit

Das ganze Training sollte nicht verpuffen. Deshalb nahmen wir - Stefan, Didi und Jürgen - uns ein Alternativprogramm vor. Ein besonderes Ziel sollte es sein. Somit war die Idee geboren über die Alpen mit dem Rennrad nach Venedig zu radeln.

Nachdem es im strömenden Regen mit dem Auto zunächst zum Ausgangspunkt Mittenwald ging, meinte es das Wetter dann doch gut mit uns. Schon am nächsten Tag konnten wir die ersten Höhenmeter bei einer Länge von 20 km Anstieg auf den Buchener Sattel bei trockenem Wetter absolvieren, um dann nach Sölden einzurollen. Danach ging der Himmel auf und alle weiteren, namhaften Pässe wie das Timmelsjoch und der Mendelpass, aber auch kleinere, unbekanntere wie Passo Redebus oder Passo Rolle sollten in den nächsten Tagen folgen.

Der Abschlusstag forderte uns mit Steigungen bis 19% über den Monte Tomba dann noch ein letztes Mal so richtig heraus.

Am Ende erreichten wir nach ca. 600 km und 9.000 Höhenmetern glücklich und bei bestem Wetter unser Ziel: Venedig.

Eine schöne Abwechslung im Jahr, das eher durch Entbehrungen geprägt war.



Wer 9000 Höhenmeter auf ca. 600 km überwindet der hat sich eine Ruhepause redlich verdient : Jürgen, Didi und Stephan.

Glücklich aber geschafft am Ziel in Venedig – eine tolle Leistung!

U12 Barracudas auf dem Podest Silbermedaille beim Deutschen U12 Pokal

Die U12 (Jg. 2008 und jünger) holt nach dem Sieg beim Bayer. Pokal, nun auch die 2. Plätze beim Süddeutschen Pokal und beim Deutschen Pokal.

Am Wochenende 3./4. Oktober nahm die U12 Mannschaft der Barracudas (Kooperation des Post SV Nürnberg und dem 1. FCN Schwimmen) an der Endrunde – dem Final Four Turnier um den Deutschen U12 Pokal, im Vereinsbad des SV Cannstatt in Stuttgart teil.

Die Mannschaft hatte sich über den Bayerischen und Süddeutschen Pokal, sowie der DSV Vorrunde, für die Teilnahme am Finale des Deutschen U12 Pokal qualifiziert.

Neben Gastgeber SV Cannstatt (Stuttgart), traten bei diesem Turnier das Top-Team White Sharks aus Hannover und neben unserer U12 der mehr oder weniger bekannte Gegner, der WSW Rostock an.

Der Spielplan bescherte den Barracudas gleich im ersten Spiel am Samstag den Titelverteidiger aus Hannover, der mit seinem Top Trainer Mike Bartels (16 Deutsche Meistertitel, 8 Deutsche Pokalsiege) an diesem Wochenende sein letztes Turnier aktiv am Beckenrand bestritt.

Zu diesem Anlass überreichten die Barracudas Michael „Mike“ Bartels nach dem Turnier, in privater Runde, einen Präsentkorb mit Nürnberger Köstlichkeiten.

Anders als erwartet verlief das 1. Spiel. Hatte doch der jüngste Spieler der Barracudas, Tim Merkel, gleich das Führungstor erzielt. Auch wenn die White Sharks umgehend ausglich, waren die



Nr. 10 Tariel Khokhobashvili und Nr. 12 George Kempf –
der Gegner war SV Cannstatt

Nürnberger Raubfische in Fahrt und legten 3 Tore zu einer 4:1 Führung nach, die sie bis auf 8:2 ausbauen konnten.

Doch 1:25 Minute vor Ende des 3. Viertels musste der Kapitän der Barracudas, Dimitrij Vasilev, aufgrund seines 3. persönlichen Fouls das Spiel vorzeitig beenden. Diese Schwächung und der anschließende 5m für die White Sharks, nutzten die Haie zur Aufholjagd, die sie bis 7 Sekunden vor Spielende auf 8:7 heranbrachte. Die geschlossene Teamleistung in der Verteidigung und einer grandiosen Torwartleistung behielten die Barracudas den Sieg gegen den Favoriten in ihren Händen.



Bild links: Nr. 9 Dima Vasilev, Nr. 3 Tim Merkel - Gegner SV Cannstatt



Bild rechts: Nr. 3 Tim Merkel, Nr. 13 Erik Wierlemann (TW) –
Gegner Wassersport Warnow Rostock

Im 2. Spiel dieses Tages ging es gegen den Dauerkonkurrenten der Saison, den SV Cannstatt, gegen den die Barracudas in bisherigen Spielen immer unterlagen. Dies wollte man nun wettmachen und ging mit dem Rückenwind aus dem letzten Sieg, aber doch ein wenig ermüdet an diese Herausforderung. Hauptaufgabe in diesem Spiel war, die beiden Top Spieler des Gegners aus dem Spiel zu nehmen und das bereits vorher gezeigte Verteidigungsbollwerk aufrecht zu erhalten. Dieser Plan ging bis zur Halbzeit auch sehr gut auf, man ging mit einem knappen 4:3 für Cannstatt in die Pause. Doch im 3. Viertel zeigte sich die körperliche und mentale Anstrengung der bisherigen 6 Viertel sehr deutlich und Cannstatt konnte das Ergebnis auf 9:3 schrauben, das sie bis zum Ende des Spieles verwalteten und nur noch einen Treffer für die Barracudas zum 9:4 Endstand zuließen.

Im letzten Spiel für die Nürnberger ging es am Sonntag gegen das Team aus Rostock. Hier wurden vermehrt die jungen und unerfahrenen Spieler eingesetzt, da man diesen auch ihre Spielzeit zum Sammeln von Erfahrung auf diesem nationalen Niveau ermöglichen wollte. So gingen die jungen Barracudas leichtsinnig in das Spiel

und wurden von den guten Individualisten des Gegners ziemlich überrascht. Die Konsequenz: das Trainerteam entschloss sich so umzustellen, dass immer ein paar erfahrene Spieler den jüngeren zur Seite stehen und der eingeplante Sieg nie richtig in Gefahr war, auch wenn der Rostocker Torhüter mit 2 Treffern aus dem Spiel heraus überraschte. Am Ende stand ein 11:10 für die Barracudas auf der Anzeigentafel.



Nr.7 Alexander Leichter - Gegner SV Cannstatt

Die Entscheidung, ob die Barracudas nun mit Bronze oder Silber nach Hause fahren, wurde im letzten Spiel entschieden. Der Deutsche Pokal ging in einem spannendem Endspiel, Hannover gegen Cannstatt, nach einem Unentschieden in der regulären Spielzeit und dem folgenden 5m Werfen an den SV Cannstatt. Dies war nun die Silbermedaille für unsere Jungs.

Dieser zweite Platz bedeutet den bisher größten Erfolg, in der seit 2009 bestehenden Jugendarbeit und der Kooperation im Wasserball, von Trainern und Spielern bisher kaum zu fassen.

Ferner zeigt dieser Erfolg, dass es vom Bayerischen Schwimmverband die richtige Entscheidung war, den Landesstützpunkt mit einem hauptamtlichen Trainer in Nürnberg zu errichten.

Durch diese Maßnahme, konnte man die Trainingsqualität und Intensität so steigern, dass die Sportler in sehr kurzer Zeit den Abstand zu der deutschen Spitze sehr stark verringern konnten.

Wir gehen davon aus, dass einige Spieler durch diese Verbesserungen den Sprung in den Nationalkader schaffen werden.

Nun sollten noch die DM's der unter den Top 8 in Deutschland stehenden U14 und U16 folgen. Corona-bedingt wurde aber die Endrunde abgebrochen. Ein Platz unter den Top 3 wäre eher unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich gewesen.

Die einzelnen Spielergebnisse:

1. Tag	SV Cannstatt - Wassersport Warnow Rostock	22:8
	1.FCN Schwimmen - White Sharks Hannover	8:7
	SV Cannstatt - 1.FCN Schwimmen	9:4
	WSW Rostock - White Sharks Hannover	5:23
2. Tag	WSW Rostock - 1.FCN Schwimmen	10:11
	White Sharks Hannover - SV Cannstatt n. 5 m	11:12



Silber-Barracudas U12 mit dem Trainerteam Marc Steinberger (1. von rechts untere Reihe), Nemanja Andric (2. von links untere Reihe) und Rocco Umanskyy (1. von links untere Reihe)

Deutsche Meisterschaft U14 - Halbfinalturnier (2) in Nürnberg

Corona sorgte beim 2. Halbfinalturnier um die Deutsche Meisterschaft für etwas Hektik und Angst, dass die DM der U14 Mannschaften vorzeitig abgesagt werden müsste. Nachdem bereits im Vorfeld das geplante Turnier von Duisburg nach Esslingen/Stuttgart verlegt wurde, stand am Sonntag vor dem Turnier alles in Frage. Denn in Esslingen und auch Stuttgart stiegen die Corona Inzidenzwerte über 50, was eine Austragung nach den DSV Vorgaben in diesen Orten unmöglich machte.

Da wegen der fehlenden Möglichkeit in Duisburg, sowie auch der dort und in Berlin über 50 liegenden Inzidenzwerte keine Austragung möglich war, kam nur noch Nürnberg oder eine Absage der gesamten Meisterschaft in Betracht.

Um eine Absage zu verhindern, setzte sich die Nürnberger Führung mit NürnbergBad in Verbindung, fand Wege und einen Zeitplan, um dieses Turnier in Nürnberg durchzuführen.

Allerdings stiegen auch hier im Laufe des Freitags die Werte weiter an, sodass man sogar kurzfristig um die 50 lag, am Samstag aber wieder auf 44 sank, damit war ein Spielbetrieb möglich.

Allerdings war der Spielplan für alle Sportler nicht optimal, denn es fanden jeweils 2 Spiele parallel statt und am Samstag lagen auch nur ca. 1 Std. Pause zwischen den Begegnungen.

*Philip Romin (10)
Dimo Vasilev (9)*



Dimo Leichter im Spiel gegen Esslingen

Das erste Spiel der Barracudas ging gegen den Dauerrivalen und stärksten Konkurrenten um den Einzug in die Finalrunde um Platz 1-4, dem SSV Esslingen. Von Beginn an entwickelte sich ein sehr enges Spiel, bei dem die Führung immer wieder wechselte und keine Mannschaft mit mehr als 1 oder mal 2 Tore in Führung lag. Vier Minuten vor Spielende glichen die Barracudas zum 7:7 aus. Doch Esslingen erzielte ½ Minute später wieder die Führung zum 8:7. Die letzten 3 ½ Minuten waren an Spannung kaum zu überbieten, die Barracudas schafften es leider nicht, zumindest den verdienten Ausgleich zu erzielen.

Nach 1 Std. Pause und aufmunternden Worten der Trainer hieß der Gegner Spandau 04, der in dieser Altersklasse bereits einige erfahrene Nationalspieler in seinen Reihen hat und das momentane Maß darstellt. Die Berliner ließen den Barracudas, wie schon in der ersten Begegnung gegen den ASC Duisburg (19:6) kaum Möglichkeiten zu, ein Tor zu erzielen und lagen zur Halbzeit mit 11:1 in Front.

Danach setzten sie vermehrt die etwas unerfahreneren Spieler ein und so kamen auch unsere Jungs noch zu 4 Torerfolgen, zum 22:5 Endstand für Berlin. Die parallel stattfindenden Begegnung zwischen Duisburg und Esslingen, war von Spannung und Dramatik kaum zu überbieten und endete mit einem 12:12 Unentschieden. Dieses Unentschieden bedeutete für unsere Barracudas allerdings, dass sie das Ziel – Top 4, selbst bei einem Sieg gegen Duisburg am Sonntag, nicht mehr erreichen können.



Albert Luthardt gegen Esslingen

Ausgeruht am Sonntagnachmittag, standen nun die beiden letzten Spiele dieses Turniers auf dem Programm. Esslingen gegen Spandau 04 und Duisburg gegen die Barracudas. Mit dem Ziel, gegen den ASC Duisburg zu gewinnen und somit auch dem SSV Esslingen den Finaleinzug zu ermöglichen stiegen die Barracudas in Wasser. Doch auch diese Begegnung wurde sehr eng geführt und so war es nicht verwunderlich, dass das 1. Viertel mit 1:1 endete. In der weiteren Spielzeit kam der ASCD etwas besser ins Spiel und zog auf 4:1 davon, bis die Barracudas 7 Sekunden vor der Halbzeit auf 4:2 verkürzten.

Im 3. Viertel waren die Barracudas aber wieder voll da und schafften bis zur Hälfte den 6:6 Ausgleich und gingen genau 3 Minuten vor Viertelende mit 7:6 in Führung.

In den letzten 10 Minuten mobilisierten alle Akteure ihre restlichen noch vorhandenen Kräfte und versuchten das Ergebnis zu halten bzw. noch umzukehren.



Oliver Gerdt



Paul Geissdoerfer

Auch wenn es unseren Barracudas, trotz einiger Chancen, nicht mehr gelang, ein Tor zu erzielen, ließen sie aber auch keine Treffer der Spieler aus Duisburg zu und sicherten sich so den Sieg.

In der anderen Begegnung verlief es aus Sicht der Berliner ähnlich wie bei den vorangegangenen Spielen – mit einem klaren 21:8 für Spandau 04.

Obwohl die Finalrunde um die ersten 4 Plätze knapp verpasst wurde, haben unsere Barracudas einen sehr guten Eindruck hinterlassen und auch gezeigt, dass sie unter den Top 5-6 in Deutschland anzusiedeln sind. Gerne hätten sie diese Leistung in dem für 31.10/01.11. in Rostock geplanten Turnier um die Plätze 5-8, am besten mit einem Turniersieg, unter Beweis gestellt. Doch Corona bedingt und der steigenden Infektionszahlen wegen wurden beide U14 Endrunden die gesamte DM der U16 Mannschaften abgesagt.



U14 im Siegesgetümmel

Barracudas Nachwuchs für den Deutschen Nationalkader nominiert!

Ende Oktober wurde uns mitgeteilt, dass 3 Nachwuchsspieler der Barracudas Nürnberg für den Nationalkader der Deutschen Jugendnationalmannschaft (NK2) nominiert sind.

Als erstes, unseren herzlichen Glückwunsch an die 3 Sportler zu ihrer Nominierung und der damit verbundenen Leistung!

Zwei dieser Sportler sind ein 100%iges Eigengewächs des Nürnberger Wasserballs und der dritte, seit dieser Saison bei den Barracudas Nürnberg, hat seine Wurzeln beim SV Weiden.

Der jüngste und damit die größte Überraschung, er ist 2 Jahre jünger (Jg. 2008) als seine Nationalmannschaftskollegen, ist Dima



Dimitrij Vasilev
12 Jahre



Albert Luthardt
14 Jahre



Dima Leichter
14 Jahre

Vasilev. Er spielt trotz seines jungen Alters in 2 Altersklassen und konnte sich durch sehr gute Leistungen bei den Sichtungen für den Nationalkader empfehlen.

Der zweite der Barracudas ist Albert Luthardt, der sich diese Nominierung durch absoluten Willen, Einsatz und hartes Training erarbeitet hat. Gerade auf der Centerverteidiger-Position, hat er in seinen Spielen auf nationaler Ebene Eindruck hinterlassen und sich für den Nationalkader empfohlen.

Der dritte im Bunde ist Dima Leichter, der seine Fähigkeiten in Weiden erlernt hat. Er durchlief dort eine gute Wasserballschule und ist zum Bayer. Landesstützpunkts für Wasserball nach Nürnberg gewechselt. Dieser Schritt, war der noch fehlende kleine Baustein, auf seinem Weg in die Nationalmannschaft.

Was alle 3 Sportler aber gemeinsam haben, ist, dass sie es durch das gemeinsame und intensive Training am Landesstützpunkt Nürnberg geschafft haben, in die Spitze des Deutschen Jugendwasserballs zu kommen und für die Nationalmannschaft nominiert zu werden.

Auch der sportliche Erfolg der Barracudas liegt u.a. an diesem Umstand, da mit solchen Strukturen die Sportler um ein vielfaches besser ausgebildet werden können und sich so auf nationaler Ebene etablieren und in nationalen Spielen für den Nationalkader empfehlen können.

Wir sind fest davon überzeugt, dass der eine oder andere Nachwuchsspieler der Barracudas bereits beobachtet wird und in einem Jahr zu diesen 3 aufschließen und ebenfalls den Bundesadler und die Farben der Nationalmannschaft tragen wird.

Unser Dank gilt den beiden Vereinen 1. FCN Schwimmen und Post SV, sowie dem Bayer. Schwimmverband, die uns die Unterstützung und Möglichkeit geben, unsere Sportler auf und für solch einem Niveau ausbilden zu können - Danke.

Wir wünschen unsern 3 Athleten alles Gute für ihre Zukunft in der Deutschen Nationalmannschaft!

Mitgliederversammlung

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des 1. FCN Schwimmen e.V.

Am: Donnerstag, 28. Januar 2021 ab 19:00 Uhr

Ort: Virtuell, d.h. im Internet per Livestream

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Ehrungen
4. Rechenschafts- und Geschäftsbericht der Vorstandsmitglieder und Bericht der Revision für 2019 und 2020
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Behandlung von Anträgen
Anträge zur Beschlussfassung müssen bis 14. Januar 2021, satzungsändernde Anträge bis 1. Januar 2021 schriftlich beim Vorstand Claus Swatosch, Lupinenweg 2, 90480 Nürnberg, eingegangen sein (Ausdrücklich wird auf § 19, Abs. 7 der Satzung verwiesen). Die Anträge können auch per E-Mail (info@fcn-schwimmen.de) eingereicht werden.
8. Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2021
9. Sonstiges

Personen unter 18 Jahren sind gemäß Satzung nicht zur Abstimmung zugelassen.

Alle wahlberechtigten Mitglieder erhalten im Vorfeld per E-Mail oder Post (sofern keine gültige E-Mail-Adresse vorliegt) Informationen zu den Berichten und Anträgen, sowie ein Abstimmungsformular. Mit diesem Formular können Sie gegen Anträge stimmen oder sich enthalten. Alle Abstimmungsformulare die uns bis Freitag, den 12. Februar 2021, zugehen, werden bei Anträgen zur Entscheidung berücksichtigt. Geht kein Abstimmungsformular ein, gilt dies als Zustimmung.

Zudem können Sie jederzeit vor der Versammlung per E-Mail an info@fcn-schwimmen.de Fragen einreichen. Eine Chatfunktion im Rahmen eines Livestreams soll zudem für die Möglichkeit sorgen, Fragen auch während der Versammlung zu stellen.